



Norovirus-Infektionen

1. Die Erkrankung und der Erreger

Infektionen durch Norwalk-like Viren verursachen z. T. heftiges Erbrechen und starke Durchfälle. Typisch für diese sehr ansteckende Infektion ist zudem ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl mit Bauchschmerzen, Kopfschmerzen sowie körperlicher Erschöpfung. Außerdem können auch leicht erhöhte Temperaturen beobachtet werden. Die Krankheit kann jedoch auch ohne oder nur mit leichten Krankheitserscheinungen einhergehen.

Ohne begleitende Grunderkrankung bestehen die Beschwerden etwa 12 bis 72 Stunden.

Die Erkrankungsfälle treten aufgrund der Ansteckungsfähigkeit meist gehäuft auf. Besonders betroffen sind Einrichtungen, in denen sich mehrere Menschen längere Zeit aufhalten, wie Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser.

Norwalk-like Viren wurden zum ersten Mal 1972 beschrieben. Die Möglichkeit, diese Viren in der Praxis bzw. in der Routine nachzuweisen, gelang jedoch erst Ende der 90er Jahre. Der Name Norwalk-like (deutsch: Norwalk-ähnlich) stammt vom Ort Norwalk in den USA, wo das Virus zum ersten Mal entdeckt wurde. Da das Virus in anderen Regionen etwas andere Eigenschaften aufweist, spricht man von Norwalk-ähnlichem Virus.

Nach heutigem Wissenstand ist der Mensch der einzige Träger dieser Viren.

2. Übertragung

Für eine Ansteckung reichen wenige Viren aus, die nach Erkrankungsausbruch sowohl in Erbrochenem als auch im Stuhl in sehr hoher Zahl nachgewiesen werden können.

Daher ist die Erkrankung hoch ansteckend und der Übertragungsweg auf unterschiedliche Weise möglich. Zunächst spielt die sogenannte Schmierinfektion, also über nicht ausreichend gesäuberte Hände nach dem Toilettengang eine große Rolle. Auch wurden Fälle beschrieben, in denen eine Übertragung über Aerosole aus erregerhaltigem Material (z.B. beim Erbrechen) stattgefunden hat. In einigen Fällen sind auch Nahrungsmittel für die Übertragung verantwortlich, wenn sie verunreinigt sind. Dies kann zum einen bei der Zubereitung durch erkranktes Küchenpersonal geschehen. Meeresfrüchte aus Küstenregionen, wo ungeklärte Abwasser eingeleitet werden, können jedoch von vornherein Norwalk-Viren enthalten.

Da Norwalk-like Viren sehr widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse sind, ist auch die Übertragung über verunreinigte Gegenstände möglich. Personen scheiden Viren während der akuten Erkrankung und mindestens bis zu 48 Stunden nach Ende der Erkrankung aus; in Einzelfällen kann die Ausscheidung auch länger erfolgen.

3. Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung/Therapie

Erkrankte Personen sollten in der akuten Erkrankungsphase Bettruhe einhalten und bis zu 48 Stunden nach Abklingen der Erkrankung den Kontakt mit anderen Personen möglichst einschränken. Insbesondere gilt dies für Personen in Gemeinschaftseinrichtungen und für Beschäftigte im Lebensmittelbereich, diese müssen dem Dienst für diesen Zeitraum fernbleiben.

Eine Ansteckungsfähigkeit besteht wahrscheinlich erst mit Beginn der akuten Erkrankung, so dass für nicht erkrankte Personen keine Maßnahmen erforderlich sind.

Auch bei Auftreten geringer gastrointestinaler Beschwerden besteht schon eine gewisse Ansteckungsfähigkeit.

Allgemeine Hygieneregeln in Krankenhäusern und Küchen einschließlich der Desinfektion sollten beachtet werden (siehe Fachinformationen).

Eine spezielle Therapie, die diese Viren ursächlich bekämpft, gibt es nicht. Vielmehr ist auf körperliche Schonung und vor allem eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu achten.

Impfstoffe existieren nicht.

Zumeist erfordert die Erkrankung keine stationäre Behandlung.

Rechtliche Hinweise

Nach dem Infektionsschutzgesetz dürfen Kinder unter 6 Jahren, die an einer infektiösen Gastroenteritis erkrankt oder dessen verdächtig sind die Schule oder den Kindergarten erst dann wieder besuchen, wenn keine klinischen Symptome mehr bestehen. Gleiches gilt für erkrankte Personen in Lebensmittelberufen, bei denen 3 negative Nachweise vorliegen müssen.

Weitere Fragen ???

Dr. med. Michael Weinkauff
Marienplatz 81
88212 Ravensburg

Telefon: 0751 - 2 36 67